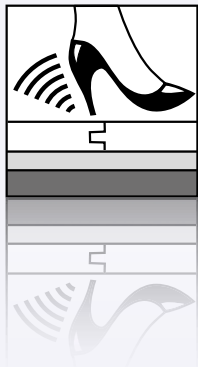


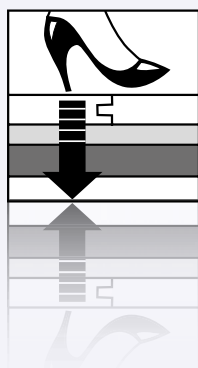
Profi-Tipps zur Produktauswahl

von Parkett- und Laminatunterlagen



1. Gehschall - Reduzierung

Gerade bei Laminatböden entstehen durch die harte Oberfläche oft unangenehm laute Gehgeräusche. Diese Geräusche werden im gleichen Raum wahrgenommen und als Gehschall bzw. Raumschall bezeichnet. Der Gehschall wird maßgeblich von der Dämmunterlage beeinflusst. Moderne Produkte (z.B. SELITAC- bzw. SELITFLEX-Serie) erreichen eine Gehschalldämmung von 5-6 dB, was nahezu einer Halbierung des Schallpegels entspricht!



2. Trittschall - Dämmung

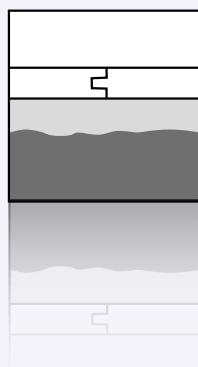
Durch das Begehen von Laminatböden entsteht auch in den darunterliegenden Räumen eine Lärmbelastung. Diese Geräusche werden allgemein als Trittschall bezeichnet und ihre Eindämmung ist besonders in Etagenwohnungen sehr wichtig. Auch diese Schallart wird durch die Dämmunterlage maßgeblich beeinflusst, wobei hier Spitzenwerte bei 20 - 22 dB liegen (SELITAC bzw. SELITFLEX). Gemessen werden diese Werte nach ISO 140-8 mit einem handelsüblichen Laminatboden.



3. Druckstabilität

Besonders bei Klick-Laminatböden ist eine druckstabile Unterlage zwingend notwendig, um eventuellen Beschädigungen im Nut- und Federbereich vorzubeugen.

Empfohlen wird eine Druckfestigkeit von mindestens 2 t/m². Nur so kann sichergestellt werden, dass die Klickverbindung auch bei schweren Möbelstücken etc. effektiv geschützt wird. Dennoch kann die SELITAC- bzw. SELITFLEX-Serie auch kleinere Unebenheiten aufnehmen bzw. ausgleichen.

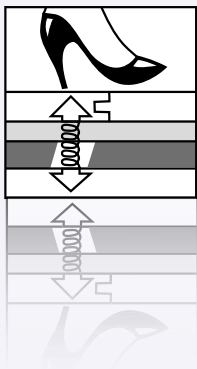


4. Ausgleich von Unebenheiten

Neben den Tritt- und Gehschalldämmeigenschaften kommt einer Unterlagsbahn auch eine Ausgleichsfunktion zu. Schließlich soll der Holzboden satt aufliegen und keine Hohlstellen aufweisen. Dies ist ein Schwachpunkt vieler „Silent-Laminatböden“, die eine Gehschalldämmung bereits mit sich führen. Ist diese zu dünn (< 1 mm) bzw. zu hart ausgelegt, können keine Unebenheiten im Boden ausgeglichen werden und es kommt zu Hohlstellen des Nutzbodens! Am Besten geeignet sind Dämmunterlagen, die zwar eine hohe Druckfestigkeit aufweisen (siehe Punkt 3), aber dennoch punktuelle Unebenheiten ausgleichen. SELITAC 5 mm kann z.B. punktuelle Unebenheiten bis zu 4 mm ausgleichen und bietet dennoch eine hohe Druckstabilität!

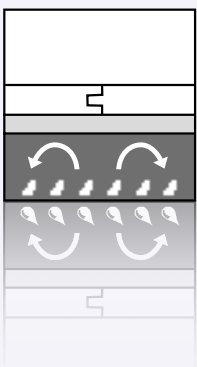
Profi-Tipps zur Produktauswahl

von Parkett- und Laminatunterlagen



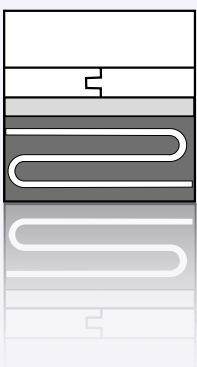
5. Erhöhter Gehkomfort

Insbesondere Laminatböden sind sehr harte Bodenbeläge, die den Gehkomfort stark einschränken. Durch eine druckelastische Dämmunterlage (SELITAC / SELITFLEX) wird ein angenehmeres Laufgefühl (Waldbodeneffekt) erreicht und somit der Gehkomfort erheblich gesteigert. Gerade Silent-Laminatböden mit sehr dünnen (< 1 mm) bzw. sehr harten Dämmstoffen auf der Paneelrückseite bieten hier einen entscheidenden Nachteil. Daher ist es bei solchen Böden oft sinnvoll, zusätzlich eine gehkomfortoptimierende Ausgleichs-Dämmunterlage zu verlegen (z.B. SELITFLEX 1,6 mm).



6. Schutz vor Feuchtigkeit

Parkett- und besonders Laminatböden reagieren sehr empfindlich auf Feuchtigkeit aus dem Untergrund. Generell ist bei mineralischen Untergründen daher eine 0,2 mm starke PE-Folie als Feuchteschutz vorgeschrieben (gemäß VOB). Dabei kann man auf Kombiprodukte der SELITAC-, SELITFLEX- und SELIT-PRO-Serie oder auf PE-Dampfbremsfolien zurückgreifen. Entscheidend ist die Dampfdichtheit des verwendeten Produktes. Diese sollte einen Wert von mindestens $sd > 100$ m aufweisen. Die Kombiprodukte der SELITAC-, SELITFLEX- und SELIT-PRO-Serie sowie die SELITstop PE-Dampfbremsfolie erfüllen dieses Kriterium ($sd > 100$ m).



7. Verlegung auf Fußbodenheizung

Da sowohl Laminat als auch Parkett ein guter Dämmstoff ist, sollte man eine Verlegung auf einer Fußbodenheizung gut überlegen. Eine Verlegung ist zwar prinzipiell möglich, man sollte jedoch auf folgenden Sachverhalt achten: Der gesamte Fußbodenaufbau (Dämmunterlage + Laminat / Parkett) sollte zusammen einen Wärmedurchlasswiderstand von $0,15 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$ nicht überschreiten. Je geringer der Wert, desto besser der Wirkungsgrad der Fußbodenheizung.

7 mm Laminat
($0,07 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$)

+
SELITAC 2,2 mm
($0,063 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$)

= $0,133 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$

geeignet
 $\leq 0,15 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$ ✓

7 mm Laminat
($0,07 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$)

+
SELITAC 5 mm
($0,143 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$)

= $0,213 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$

nicht geeignet
 $> 0,15 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$ ✗

14 mm Parkett
($0,11 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$)

+
SELITFLEX 1,6 mm
($0,04 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$)

= $0,15 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$

geeignet
 $\leq 0,15 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$ ✓